

Nachwuchs fürs Ehrenamt gewinnen – junge Zielgruppen erreichen

*Junge Menschen wollen sich engagieren – wenn sie spüren, dass ihre Ideen ernst genommen werden und sie aktiv mitgestalten können. Dieses Dokument bündelt **Gelingensfaktoren für Vereine und Verbände**.*

Partizipation auf Augenhöhe ermöglichen, indem sich junge Menschen mit eigenen Themen, Ideen und Bedürfnisse einbringen können. Mitgestaltung ermöglicht Selbstwirksamkeit und echte Teilhabe.

Niederschwellige Angebote schaffen und erste Zugänge ohne Verpflichtung ermöglichen, z.B. durch projektbezogene Aufgaben oder eine unverbindliche Teilnahme, um das Ausprobieren zu erleichtern.

Aktionen und passende Veranstaltungen organisieren oder dort als Vereins-/Verbandsvertreter*in präsent sein und teilnehmen, um mit potenziellem jungem Nachwuchs in Kontakt zu kommen.

Unverbindliches Engagement anerkennen, denn auch kleine oder zeitlich begrenzte Aufgaben sind wertvoll und können junge Menschen an ein Ehrenamt heranführen bzw. für ein Ehrenamt begeistern.

Direkte Ansprache durch Vorstand, Ensembleleitung oder über Vertrauenspersonen. So zeigt Verein Interesse und Wertschätzung für die Fähigkeiten des jungen Menschen und kann Potenziale fördern.

Gezielte Unterstützung anbieten, z. B. durch das Bereitstellen von Ressourcen, erfahrenen Mentor*innen (als Backup) oder durch Qualifizierungsmöglichkeiten, die junge Menschen in ihrer Rolle stärken.

Willkommenskultur leben und als zentralen Baustein pflegen. Denn oft zählt der erste Eindruck. Ein gutes Onboarding, eine offene Atmosphäre und klare Ansprechpartner*innen erleichtern den Einstieg.

Freude und Gemeinschaft im Vorstand betonen und vorleben. Denn ein Engagement soll vor allem Spaß machen und die Identifikation mit dem Ensemble fördern, nicht wie eine Pflichtaufgabe wirken.

Attraktivität des Ehrenamts durch konkrete Entwicklungsmöglichkeiten steigern und aktiv Optionen anbieten Verantwortung zu übernehmen, Neues zu lernen und persönliche Kompetenzen auszubauen.

Aktive, tolerante Fehlerkultur pflegen, wo sich junge Menschen ausprobieren und auch scheitern dürfen. Vertrauen seitens erfahrenerer Personen und gleichzeitig ein Sicherheitsnetz & Ressourcen bieten.

Zeitliche Flexibilität von Ehrenämtern erwägen, z.B. erleichtern kürzere Wahlperioden den Einstieg. Junge Menschen wollen (und können) sich oft nicht mehr längerfristig an ein Vorstandsamt binden.

Vorstandskultur modernisieren, um jungen Menschen eine flexiblere Teilnahme zu ermöglichen, z.B. durch kürzere Sitzungen oder Nutzung digitaler Medien für Austausch und Entscheidungsfindung.

Klare Zuständigkeiten schaffen und kleinere Aufgabengebiete eingrenzen. Das entlastet Einzelne und ermöglicht ein teambasiertes Vereinsmanagement mit Beteiligung nach Kompetenzen und Interessen.

➔ Mehr dazu: [Teambasiertes Vereinsmanagement](#)

Sprache und Lebensrealität von jüngerer Generation berücksichtigen und in der Wahl von Kommunikationskanälen und Ansprache darauf eingehen, z.B. soziale Medien und digitale Räume stärker nutzen.

(Unbewusste) Schwellen abbauen. Denn auch wenn Vereine und Verbände Gemeinschaft bieten, gibt es Schwellen, die bestimmten Gruppen ausschließen oder den Zugang zu den Angeboten erschweren.

Offen sein für aktuelle Themen der jungen Menschen. Fragen, was sie bewegt und mit was sie sich im Verein oder Verband auseinandersetzen möchten. Dann: Projekte und Weiterbildungen ermöglichen.

Kreative Räume öffnen, die ein „out-of-the-box“ Denken ermöglichen und wo neue Möglichkeiten für komplexe Herausforderungen entstehen können, ggf. mit externer Unterstützung oder Moderation.

Kontinuierliche Weiterentwicklung sicherstellen, bleibt für Vereine und Verbände der Amateurmusik unerlässlich. Denn die Welt, in der wir leben, ist nicht starr, sondern unterliegt einem kontinuierlichen Wandel. D.h. Vereinsalltag aktiv gestalten, immer wieder auf den Prüfstand stellen und Neues wagen.

☞ Gute Reflexions-Fragen, die Sie sich stellen können:

Wie leicht ist der Zugang zu unserem Ensemble und zur Vorstandsarbeit?

Welche Kanäle nutzen wir, um junge Menschen zu erreichen?

Wo können wir potenziellen Nachwuchs finden und ansprechen?

Können wir bestehende Aufgaben weiter aufteilen oder besser verteilen?

Welche kleinen Aufgaben können wir sofort an junge Menschen vergeben?

Wie und wo ermöglichen wir echte Mitgestaltung und Augenhöhe?

Strahlen wir im Ehrenamt selbst Freude und Wertschätzung aus?

Wie können wir Aufgaben attraktiver gestalten und noch besser wertschätzen?

Wie vielfältig sind unsere Mitglieder (bezgl. Bildungsstatus, Herkunft, Geschlecht, etc.)?

Wie können wir junge Menschen erreichen, die wir bisher noch nicht erreichen?

☞ Weitere hilfreiche Informationen: Broschüre „Zukunft.Musik.Gestalten“

[Weiterentwicklung von Ensembles und Vereinen](#)

- *Bewusstsein und Erarbeiten von gemeinsamer Identität und Image des Vereins/Verbands*
- *Öffentlichkeitsarbeit, die Identität widerspiegelt & Zielgruppe anspricht -> In Dialog treten!*
- *Neue Angebote und ggf. Kooperationen anbieten, die auf gewünschte Zielgruppe passen*

☞ Weitere Artikel auf kostenlosem Amateurmusikportal frag-amu.de:

[Ehrenamtliches Engagement](#)

[Impulse zur Ensembleentwicklung](#)

[Partizipation im Ensemble](#)

[Ensembleorganisation neu strukturieren](#)

[Mitglieder binden und gewinnen](#)

[Image des Ensembles aufbauen](#)

[Gesellschaftliches Engagement im Ort](#)

[Elternarbeit in Kinder- und Jugendensembles](#)